









<p>Enste PhysioForm Reha GmbH Saarlandstraße 91 55411 Bingen Tel. 06721 42646, Fax 06721 44845 Mail info@enste-reha.de · www.enste-reha.de</p>	<p><i>Bedienungsanleitung für MALTA und KRETA-Lagerungs- und Positionierungshilfen</i></p> <p>(Stand 4/2018)</p>
 <p>MALTA-Standard auf Kante gestellt.</p>	 <p>KRETA-Standard, flach ausgelegt.</p>
 <p>MALTA-Standard (Fahrgestell opt. Zubehör)</p>	 <p>KRETA-Standard auf Kante gestellt.</p>
 <p>MALTA-Standard (Fahrgestell opt. Zubehör)</p>	 <p>KRETA-Standard auf Kante gestellt</p>
 <p>MALTA mit einer UNIFLEX-Schale (auch für KRETA) Erläuterung untenstehend.</p>	 <p>KRETA-Standard auf Kante gestellt</p>

Sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen durch den Kauf einer Lagerungs- und Positionierungshilfe MALTA oder KRETA.
Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme des Produktes die Gebrauchs- und Sicherheitshinweise aufmerksam durch.
Technische Änderungen bleiben vorbehalten. Stellen Sie bitte sicher, dass die Gebrauchsanleitung bei dem Produkt verbleibt.

Allgemeine Hinweise zur Inbetriebnahme:

Diese Lagerungseinseln werden jeweils in einem Karton geliefert. Wenn sie es entnommen haben, werden Sie feststellen, dass dieses sehr fest ist. Das ist normal und ist auf den Unterdruck zurückzuführen (siehe Stabilisierungs-Effekt). Durch Drücken bzw. Belastung oder selbstwirkend nach ca. 1 Minute wird das Produkt locker und kann dann sofort verwendet werden.

Je nach beabsichtigtem Einsatz einer MALTA- oder KRETA-Lagerungshilfe legen Sie diese entsprechend zurecht und verfahren nach unten stehenden ausführlichen Beschreibungen.

Sicherheitshinweise:

MALTA- und KRETA-Lagerungshilfen dürfen nicht ohne Aufsicht benutzt werden.

Die korrekte Benutzung dieser Lagerungs- und Positionierungshilfen erfordert sorgfältige Einarbeitung und Erprobung damit alle Positionen tatsächlich verstanden und durchgeführt werden können.

Das zulässige Körpergewicht eines Nutzers ist auf 150 kg begrenzt.

Wozu und in welchem Zusammenhang MALTA- und KRETA-Lagerungshilfen eingesetzt werden.

Auf Grund der Vielzahl von Lagerungsmöglichkeiten mit diesen Hilfsmitteln erübrigt sich in vielen Fällen eine Versorgung durch Schaumstoffausfräsung oder andere anzufertigende, individuell am Körper anpassbare Lagerungshilfen. Die Lagerungshilfen MALTA- und KRETA sind Hilfsmittel zur unterstützenden Positionierung und Ganzkörperlagerung von Menschen mit Behinderung. Sie ermöglichen überraschend gute Sitz- und Liegepositionen trotz erheblicher behinderungsbedingter Einschränkungen. Die Lagerungshilfen mobilisieren und fördern Bewegung in Therapie und Alltag. Sie unterstützen Aktivitäten aus sicherem Halt, u.a. Übungen zur Verbesserung der Kopfkontrolle, Anbahnung von Handstützfunktion, Übungen zur basalen Stimulation des Tastsinns. Durch die vielseitigen Lagerungsmöglichkeiten werden außerdem Kreislauf, Atmung und Verdauung angeregt und das allgemeine Wohlbefinden gesteigert.

UNIFLEX-Schalen erweitern die Anwendungsmöglichkeiten von MALTA- und KRETA-Lagerungshilfen.

(Siehe gesondertes Produkt)

Begründung:

Wurden MALTA- und KRETA-Lagerungshilfen mit dem ihnen eigenen Stabilisierungs-Effekt bisher überwiegend bei Personen mit Hypotonie (herabgesetzter Muskeltonus) eingesetzt, so ermöglicht es eine zusätzlich eingesetzte Flex-Schale nun auch Menschen mit spastischen Bewegungsstörungen die Vorteile von MALTA- und KRETA zu nutzen, da die ursprünglich eingenommene Position jetzt, trotz einschließender Spastik, ähnlich wie bei einer Sitzschale durch die äußere Umrandung gehalten wird.

Unabhängig von dieser neuen Möglichkeit profitieren aber auch alle bisherigen Anwender von den Vorteilen einer Flex-Schalen-Umrandung da sie sowohl den Nutzer als auch die Lagerungshilfen mehr als bisher vor äußeren Einwirkungen schützt.

Reinigung:

Unsere Lagerungshilfen sind mit einem abnehmbaren Außenbezug versehen. Dieser kann sowohl abgewaschen (dem Wasser etwas Pril zugeben als Fettlöser), als auch mit handelsüblichem Desinfektionsmittel behandelt werden. Die Bezüge sind außerdem waschbar bis 95 Grad und Trockner geeignet (Siehe auch gesonderte Waschanleitung).

Veränderungen, Zubehör und unsachgemäßer Gebrauch:

Bitte nehmen Sie keine Veränderungen an unseren Lagerungseinseln vor.

Sollten Sie zusätzlich Fahrgestelle oder Umrandungen benötigen, so verweisen wir auf unsere Produkte Fahrgestelle UGF UGH und UGS 510 sowie auf unsere Flex-Schalen mit den ausdrücklich angebotenen Kombinationsmöglichkeiten. Wir übernehmen keine Garantie bei eigenmächtigen Veränderungen und nicht freigegebenen Kombinationsmöglichkeiten.

Wir übernehmen auch keine Garantie bei Anwendungen in Kombination mit Fremdprodukten.

Garantie:

1. Produkt-Mängel sind spätestens innerhalb einer Woche schriftlich anzuzeigen, sonst gilt die Ware als angenommen. Die Wochenfrist beginnt mit Empfang der Ware.

2. Transportschäden/Schadensmeldungen sind uns und dem Spediteur (vom Fahrer schriftlich bestätigt) sofort zu melden.

3. Für sachgemäße Ausführung übernehmen wir eine Gewähr für alle innerhalb von 6 Monaten nach Lieferung nachweislich durch Werkstoff- oder Herstellungsfehler schadhafte oder unbrauchbar gewordene Teile, die sodann nach unserer Wahl unentgeltlich ersetzt oder ausgetauscht werden.

3. Durch Änderungen- oder Instandsetzungsarbeiten, die der Auftraggeber oder ein Dritter ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung vornimmt, wird die Gewährleistung aufgehoben.

4. Ausgeschlossen aus der Mängelhaftung sind alle einer natürlichen Abnutzung unterworfenen Teile, sowie die Folgen übermäßiger oder unsachgemäßer Beanspruchung.
5. Ein Anspruch auf Wandlung oder Minderung besteht nur, wenn wir die Mängelbeseitigung oder Ersatzlieferung ablehnen oder unzumutbar verzögern.
6. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers oder Dritter, insbesondere Schäden, die nicht an dem Liefergegenstand selbst entstanden sind, bestehen nicht.

Ausführliche Bedienungsanleitung für MALTA u. KRETA – Lagerungs- und Positionierungshilfen

(Stand 2018)

Textmaterial mit vielen Abbildungen finden Sie auch in unserem Katalog. Diesen senden wir Ihnen gerne zu. Sie können ihn ggf. sofort Online ansehen oder heruntergeladen unter www.enste-reha.de.

Zusätzliche Anwendungsbeispiele mit Texten, Bildern und Filmsequenzen befinden sich auf einer CD-ROM, die wir auf Wunsch gerne kostenlos zusenden.

Wirkungsweise:

Etwa 15 Sekunden nach der Platzierung stellt man den Unterschied zu einem normalen Sitzsack fest. Plötzlich befindet man sich in einem überraschend sicheren, angenehmen und andauernden Halt. Diese Wirkung bezeichnen wir als **Unterdruck/Stabilisierungs-Effekt**. Es handelt sich dabei um einen Unterdruck oder ein Halb-Vakuum. Diese Wirkung ermöglicht die Einrichtung vielfältiger Positionierungen. Es ergeben sich die unterschiedlichsten Sitz- und Liegepositionen in Bauch- Rücken- und Seitenlage. Dies alles ist möglich, auch wenn die Benutzer unterschiedlich schwerstbehindert sind, da sich unsere Lagerungshilfen jeder Körperform anpassen. Je nach Art der Lagerung ist zunächst eine gewisse Vorbereitung notwendig um eine stabile körpergerechte Anpassung zu erreichen.

Sobald der **Stabilisierungs-Effekt** nach etwa 15 bis 30 Sekunden eingetreten ist, können zusätzlich durch gezieltes Unterlegen kleiner **Universal-Kissen** Korrekturen von Fehlstellungen vorgenommen werden. Z.B. ließe sich in einer Sitzposition die Abduktion verbessern oder eine Skoliose oder Kontraktur differenzierter korrigieren um Spannungsschmerzen zu verhindern.

Materialbeschaffenheit der Innen- und Außenhüllen:

Sowohl die abnehmbare Außenhülle als auch die Innenhülle bestehen aus **PhysioTex** (zertifiziert nach Oeko-Tex® Standard 100), einer beschichteten Mikrofaser-Produkt eines europäischen Herstellers, hergestellt nach den Bestimmungen der EU und entsprechend den Bedürfnissen der Anwender ausgestattet (eingesetzt auch bei Matratzenbezügen für Krankenhäuser). Daher **waschbar bis 95 Grad, Trockner geeignet, flammhemmend ausgerüstet nach BS 7175, keine statische Aufladung**. Als Membran ist der Stoff praktisch (bzw. fast) flüssigkeitsdicht und doch atmungsaktiv (d.h. dampfdurchlässig = Wassersäule n. Norm ISO 1420. Das bedeutet: er ist inkontinenzfest für ca. 30 Minuten, dennoch schwitzt man nicht, weil der Schweiß als Wasserdampf durch den Stoff abziehen kann. Trotz seiner Geschmeidigkeit ist der Stoff robust.

Wenn der Stoff doch einmal beschädigt wird:

Evtl. Beschädigungen, kleine Risse bis ca. 50 mm, sind leicht reparabel. Im Allgemeinen ist es ausreichend, den Schaden durch Aufkleben eines transparenten 10 oder 15 mm breiten TESA-Bandes wie man es allgemein im Büro verwendet. In der Vorbereitung muss die zu beklebende Fläche sauber, trocken und fettfrei sein. Tesa-Film aufkleben, luftblasenfrei fest andrücken und anschließend für 24 Stunden nicht anwenden.

Füllung:

Gefüllt sind unsere Lagerungs- und Positionierungshilfen MALTA und KRETA mit hochwertigen **Polypropylen-Perlen**, (zertifiziert nach Oeko-Tex® Standard 100) ein Produkt von BASF, hergestellt nach Bestimmungen der EU. Diese so genannten Bits nehmen selbst keine Feuchtigkeit auf. Sie besitzen eine außergewöhnlich hohe Rückstell/Widerstandskraft, so dass unsere Hilfsmittel über Jahre ihr Volumen behalten (2 Jahre Garantie, selbst bei intensiver Nutzung). Besonders wichtig ist natürlich, dass Polypropylen vollkommen ungefährlich für den menschlichen Körper ist und keinerlei giftigen Stoffe abgibt. Diese Eigenschaft wird als **bionneutral** bezeichnet. Sie laden sich nicht statisch auf. (Näheres ist auch hier unserem Katalog und zu entnehmen).

Was grundsätzlich bei einer Lagerung zu beachten ist:

- Die Lagerungshilfen MALTA u. KRETA stabilisieren sich erst ca. 15 bis 30 Sekunden nach einer eingenommenen Positionierung durch einen deutlich spürbaren Unterdruck (**Stabilisierungs-Effekt**). Bis zum Eintritt dieses auch so genannten Halbvakuums ist es unbedingt erforderlich, die eingenommene Position zunächst beizubehalten. Entweder selbst aktiv oder mittels Unterstützung durch einen Betreuer. Vor jedem Einsatz wird zunächst möglicherweise vorhandener Unterdruck durch Aufschütteln der Lagerungshilfe beseitigt.
- Bei Einnahme einer Positionierung ist auf gute Volumenaufteilung und meist symmetrischen Aufbau (Materialverteilung) zu achten. Dabei sollte die Lagerungshilfe in der Regel nicht einseitig sondern stets aus der Mitte heraus belastet werden. Bis zur Erreichung einer idealen Positionierung ist es unbedingt erforderlich, dass die vorhandene Luft durch die Belastung weitgehend aus der Lagerungshilfe ausgetreten ist und ein stabiler Unterdruck entstanden ist, da die gezielte Verteilung der Polypropylenperlen bei gleichzeitigem Unterdruck die Grundvoraussetzung jeder erfolgreichen Lagerung ist. Daher sollte

sich jeder, ob Hilfsperson oder direkter Anwender, zunächst ausgiebig mit den speziellen Möglichkeiten durch gezieltes Training vertraut machen. Ein intensives selbst Ausprobieren und Trainieren kann eine gewisse Zeit dauern, da es viel zu probieren gibt. Allerdings ist es einfacher, alles zu erproben als viel darüber zu lesen. Eine gute Hilfe sind unsere vielen Abbildungen im Katalog, im Internet. Auf einer kostenlosen CD-ROM finden Sie viele weitere Lagerungsbeispiele auf Abbildungen mit Texten und in Video-Clips.

Im Rahmen der unterschiedlichsten Sitz- und Liegepositionen sind selbst gute Positionen in Bauchlage einzurichten, die beispielsweise wegen einer Magensonde sonst nicht möglich wären, oder Liegepositionen jeder Art auch bei sehr ausgeprägten Skoliosen. Eine kontrollierte Lagerung ermöglicht aufgrund der gezielten Unterstützung zum Beispiel durchaus eine Kräftigung der Muskulatur, insbesondere im Hals-, Schulter- und Wirbelsäulenbereich und kann z.B. die Kopfkontrolle unterstützen. Durch die Technik des gezielten Auflockerns lässt sich der Druck, der auf bestimmte Stellen auf den Körper ausgeübt wird sehr genau dosieren, so dass man sehr gut an der Symmetrie arbeiten kann.

Die **Lagerungsinsel KRETA** fördert insbesondere die Ganzkörperlagerung, die Rücken-, Seiten- und Bauchlage und erleichtert damit erheblich ein regelmäßiges Umlagern. Da das Gewicht des Körpers sich durch die Anpassung der Perlen gleichmäßig auf die gesamte Auflagefläche verteilt, entstehen keine Druckstellen und Wundliegen wird schon im Ansatz verhindert. Bei ausgeprägter Skoliose wird die Seitenlage auch auf der verkürzten Seite sehr gut vertragen, Brustkorb und Hüfte werden dabei auf sanfte Weise, aber effektiv aufgedehnt. Ein erstaunliches Phänomen ist die immer wieder zu beobachtende Tonus-Regulierung. Eine schlaffe Muskulatur wird aktiviert. Aus dem sicheren Halt und durch die genaue Anpassung der Positionierung an die Bedürfnisse lassen sich bestimmte Bewegungsabläufe gut anbahnen. Auf der anderen Seite werden Spasmen oder Athetosen deutlich reduziert. Wenn sie auftreten, werden sie nicht starr verhindert – was sie oft noch verstärkt –, sondern weich aufgefangen. Angesichts dieser Eigenschaften sind die Lagerungshilfen auch sehr hilfreich in der Physio- und Ergotherapie. Allerdings erkennt man speziell bei Spasmen und Athetosen auch die Grenzen der Anwendungsmöglichkeiten und muss sich gegebenenfalls nur auf einen Teil der Lagerungsmöglichkeiten beschränken.

Wartung und Pflege:

In der Regel genügt ein feuchtes Tuch. Speichel und andere Flüssigkeiten dringen nicht durch das Gewebe, das Schmutz abweisend und antibakteriell ausgestattet ist. Keime können sich also bei entsprechender Pflege nicht ansiedeln. Der Stoff verträgt auch ohne weiteres die üblichen Desinfektionsmittel. Wie im Haushalt gebräuchlich nimmt man bei stärkerer Verschmutzung einen Badreiniger-Aktivschaum oder ein anderes Reinigungsmittel (nicht Scheuern!) zur Entfernung von Schmutz und Fett (zum Beispiel aus Rückständen der Haut) und im Nu erhält der Bezug wieder seinen matten Glanz und ist wie neu. Allerdings sollte ggf. durch entsprechende Unterlagen darauf geachtet werden, dass nicht größere Mengen Flüssigkeit durch die Nähte eindringen können.

Wir können u.a. folgende **Desinfektionsmittel** empfehlen: S+S Desinfektionsspray; dm-Hygiene-Spray
Sagrotan-Desinfektion-Hygiene-Spray.

Sowohl die abnehmbaren Außenhüllen als auch die Innenhüllen einer Lagerungs- und Positionierungshilfe bestehen aus PhysioTex. **Die Außenhülle kann abgenommen und bis 95 Grad in der Waschmaschine gewaschen werden. Die Hülle ist ebenso Trockner geeignet.**

Unterschiede in der Anwendung von MALTA und KRETA:

Steht man vor der Entscheidung, ob MALTA oder KRETA die Lagerungsinsel der Wahl ist, ist in der Regel Folgendes zu bedenken:

- Mit KRETA steht für Jugendliche und Erwachsene eine größere Bandbreite von Anwendungsmöglichkeiten als bei MALTA zur Verfügung denn KRETA eignet sich mehr für Ganzkörper-Lagerungen dieses Personenkreises während MALTA sich hier besser für Sitzpositionen eignet. Allerdings gilt dies für Jugendliche und Erwachsene, während bei Kindern bis ca. 12 Jahre aufgrund ihrer Größe sehr gut sowohl Sitz- als auch Ganzkörper- Lagerungen in MALTA durchgeführt werden können.
- Aber auch in KRETA können für Kinder und Erwachsene sehr gute Sitzpositionen erreicht werden. Mit der Einschränkung, dass dann deutlich weniger Seitenhalt zur Verfügung steht.
- Am besten sehen Sie sich die vielfältigen Möglichkeiten auf unseren Abbildungen (Katalog, Internet, CD-ROM u.a. mit Video-Clips) genau an und wägen schließlich ab oder lassen Sie sich von uns oder Ihrem Fachhändler beraten und fordern ein Muster zur Erprobung an. Wir beraten Sie jederzeit gerne, auch telefonisch.

Mögliche Ursachen für eine unbefriedigende Lagerung und deren Behebung:

- Eine Naht ist beschädigt.

Es zirkuliert zu viel Luft zwischen Innen und Außen und es entsteht daher kein ausreichend starker Unterdruck/Stabilisierungseffekt.

Abhilfe: Reparatur durchführen oder durchführen lassen.

Außer auf Volumenkonstanz gewähren wir selbstverständlich auf die gesamte Verarbeitung zwei Jahre Garantie. Bei entsprechendem Schaden wenden Sie sich bitte an uns oder ihren Fachhändler.

- An der Außenhülle ist ein Riss aufgetreten.

Falls dieser groß genug ist, zirkuliert zu viel Luft zwischen Innen und Außen und es entsteht auch hier kein ausreichender Unterdruck/Stabilisierungseffekt.

Bitte kleben Sie die beschädigte Stelle mit einem Tesa-Filmstreifen oder wasserfestem Leukosilk oder Leukoplast zu. Allerdings funktioniert eine solche Instandsetzung nur bis zu einer gewissen Größe.

- Das Volumen der Polypropylenperlen hat im Laufe der Zeit stark abgenommen.

Hierdurch kann sich ebenso nicht mehr genügend Unterdruck aufbauen. Wie sich dies eindeutig feststellen lässt:

MALTA und KRETA:

Legen Sie die Insel flach auf den Boden und verteilen sie das Material mit der flachen Hand gleichmäßig auf der Oberseite. Nun stellen Sie sich vor, es handele sich um ein mit Wasser gefülltes Planschbecken. Wenn das Wasser überlaufen würde, die Decke also leicht (etwa 1,5 bis 2 cm) über dem Rand übersteht, ist die Lagerungsinselfüllung ausreichend und die Ursache für den fehlenden Unterdruck ist woanders zu suchen.

Sollte es sich so verhalten, dass „das Wasser nicht überlaufen“ würde, die Decke also flach/plan mit dem Rand abschließt oder gar tiefer liegt, ist die Füllung mittlerweile unzureichend.



Bei nicht mehr ausreichendem Füllvolumen ist ein Nachfüllen erforderlich (1 kg = ca. 50 Ltr. für eine Lagerungsinselfüllung in der Standardgröße). Auf die Beständigkeit des Füllvolumens gewähren wir auf Grund der hochwertigen stabilen Polypropylenperlen (PP) eine zweijährige Garantie. Erfahrungsgemäß ist bei intensiver Nutzung in Behinderten-Einrichtungen nach etwas mehr als zwei Jahren ein Nachfüllen von 1 kg erforderlich. Im privaten oder weniger intensiv genutzten Umfeld ist eine Nachfüllaktion in der Regel erst nach 3 bis 4 Jahren notwendig. Da sich Polypropylenperlen nicht statisch aufladen, ist das Nachfüllen auch für einen Laien kein Problem. Polypropylenperlen können sie über uns oder Ihren Fachhändler beziehen. Eine Person sollte die Reißverschlüsse der Lagerungsinselfüllung öffnen und die Öffnung der Innenhülle über die Öffnung der Außenhülle wulsten bzw. umschlagen. Eine zweite Person füllt aus dem Kunststoffbeutel nach. In diesem Fall ist es zweckmäßig, den Beutel zunächst umzudrehen und eine Ecke mit einer Schere aufzuschneiden um sodann nachzufüllen.

• **Die zu lagernde Person ist zu klein und zu leicht wodurch kein Unterdruck entsteht.**

Ein Unterdruck kann nur entstehen, wenn das Volumen einer Person ausreicht um durch Druck die Polypropylenperlen gegen die Wandung der Lagerungsinselfüllung zu pressen. Dabei ist weniger das Gewicht als das Körpervolumen entscheidend, denn eine Lagerungsinselfüllung wird schon allein durch ihr eigenes Gewicht stabil und erzeugt einen Unterdruck, sobald sie eine gewisse Zeit auf dem Boden liegt ohne bewegt zu werden.

Die Befüllung unserer Lagerungshilfen erfolgt unter Berücksichtigung dieses Umstandes. Es kann also durchaus empfehlenswert sein, für ein noch kleines Kind, das gelagert werden soll, das Volumen der Lagerungsinselfüllung durch ca. ½ kg weitere Polypropylenperlen zu erhöhen. Allerdings sollte man sich hüten die Lagerungsinselfüllung zu stark zu füllen, denn mit ein wenig Geduld lässt sich die Lagerungsinselfüllung soweit zusammenpressen (Unterdruck/Stabilisierungseffekt), dass auch ein kleines Kind erfolgreich gelagert werden kann. Sollte bei der Lagerung eine zu tiefe Mulde für das Kind entstehen, so lässt sich dies beheben indem man das Material nach den Seiten vom Kind solange wegstreicht bis die Insel fest geworden ist und das Kind obenauf zum Liegen oder Sitzen kommt, also nicht in einer Mulde „versinkt“. Schließlich ist zu berücksichtigen, dass auch Positionen von Elternteil/Betreuer und Kind eingenommen werden wobei ein mittleres Volumen benötigt wird. Eine sehr gute Möglichkeit um das Volumen einer Lagerungsinselfüllung vorübergehend zu erhöhen besteht darin, dass man einen ausreichend voluminösen Gegenstand (z.B. Sofa-Rückenkissen o.ä.) unter die Lagerungsinselfüllung legt. Im Übrigen ist es oft hilfreich, sich bei uns oder Ihrem Fachhändler beraten lassen.

• **Wenn sich eine stabile Lagerung mittels Unterdruck (Stabilisierungseffekt) nicht aufrechterhalten lässt, empfehlen wir den Einsatz unserer Flex-Schalen (gesondertes Produkt. Infos entnehmen Sie bitte unserem Katalog oder unserer Website)**

Sollte also der Unterdruck- Stabilisierung-Effekt nicht ausreichen, kann ggf. zusätzlich eine Flex-Schale Abhilfe schaffen.

Die Ursachen hierfür könnten an folgenden Umständen liegen:

Die Person bewegt sich sehr viel, beispielsweise aufgrund von Spasmen oder Athetosen. Hierdurch wird der Stabilisierungseffekt (Unterdruck) immer wieder aufgehoben, da durch die ständigen Bewegungen auf der Oberfläche immer wieder Luft durch die Nähte angesaugt wird. Unter diesen Umständen reduzieren sich ohne die Hinzunahme einer Flex-Schale die ansonsten vielfältigen Lagerungsmöglichkeiten. Malta kann man in diesem Fall flach auf dem Boden ausbreiten und der Nutzer kommt in die Mitte zu liegen.

Bei einer Person liegt ein (ausgeprägter) Streckspasmus vor. Auch hier kann wieder eine Flex-Schale Abhilfe schaffen, da ansonsten die Anwendung vor allem beim Sitzen eingeschränkt ist oder überhaupt nicht durchgeführt werden kann, da der Unterdruck z.B. nicht ausreicht um eine Beugung beim Sitzen zu erreichen. Wenn der Streckspasmus nicht allzu sehr ausgeprägt ist, oder der Tonus nach einer gewissen Zeit wieder abnimmt, lassen sich noch gewisse Erfolge erzielen. Beispielsweise kann der Therapeut etc. zunächst eine starke Beugung und evtl. Bildung eines Abduktionskeiles „erzwingen“ und die Person nach einer gewissen Zeit loslassen. Dies geschieht indem sich ein Betreuer zunächst selbst mit starker Beugung positioniert und dabei einen ausgeprägten Abduktionskeil formt. Nach einer ausreichenden Verfestigung positioniert man dann unmittelbar danach die behinderte Person in diese vorbereitete Sitzposition, die sich dann von selbst noch ausreichend anpasst.

Andererseits lassen sich sehr gute Liege-Positionen auch bei Streckung einrichten. Sollte es allerdings darum gehen, durch Gegendruck eine länger anhaltende Beugung zu bewirken um die Streckung dadurch ggf. aufzulösen, empfehlen wir wiederum den Einsatz einer Flex-Schale oder unserer PhysioForm-Variable Lagerungshilfe (Wir geben Ihnen hierüber gerne persönliche Auskunft oder über Katalog und Internet oder durch Lagerungsbeispiele auf unserer kostenlosen CD-ROM).

Selbstverständlich erhalten Sie unsere Produkte nach Rücksprache auch zur kostenlosen Erprobung.

Wenn Sie zu unseren Lagerungshilfen weitere Fragen haben oder kurzfristig Informationen benötigen, stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung. Ebenso, wenn Sie eine kostenlose Zusendung zur Erprobung wünschen.

Zur Verordnungsfähigkeit:

Mit Urteil vom 19. März 2009 hat das Sozialgericht Berlin noch einmal die Rechtslage klargestellt:

„Ein Ausschluss der Lagerungsinsel „Kreta“ (resp. MALTA) aus der Leistungspflicht der Krankenkasse kann sich nicht aus den Bestimmungen des Hilfsmittelverzeichnisses ergeben. Das nach § 139 SGB V durch die Spitzenverbände der Krankenkasse bzw. den Spitzenverband der Krankenkassen erstellte Hilfsmittelverzeichnis enthält nämlich lediglich eine..... unverbindliche Auslegungshilfe (BSG, Urt. Vom 23.08.1995, SozR 3-2500 § 33 Nr. 16), so dass auch nicht gelistete Gegenstände als Hilfsmittel angesehen werden können“ (Das Urteil und Näheres dazu kann angefordert oder auf unserer Internetseite eingesehen bzw. herunter geladen werden).

Wir hoffen Ihnen mit diesen Hinweisen einige wertvolle Tipps gegeben zu haben. Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Am Besten rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Ihre

Enste PhysioForm Reha GmbH, Saarlandstraße 91, 55411 Bingen

Tel. 06721 42646; Mail. info@enste-reha.de Internet: www.enste-reha.de